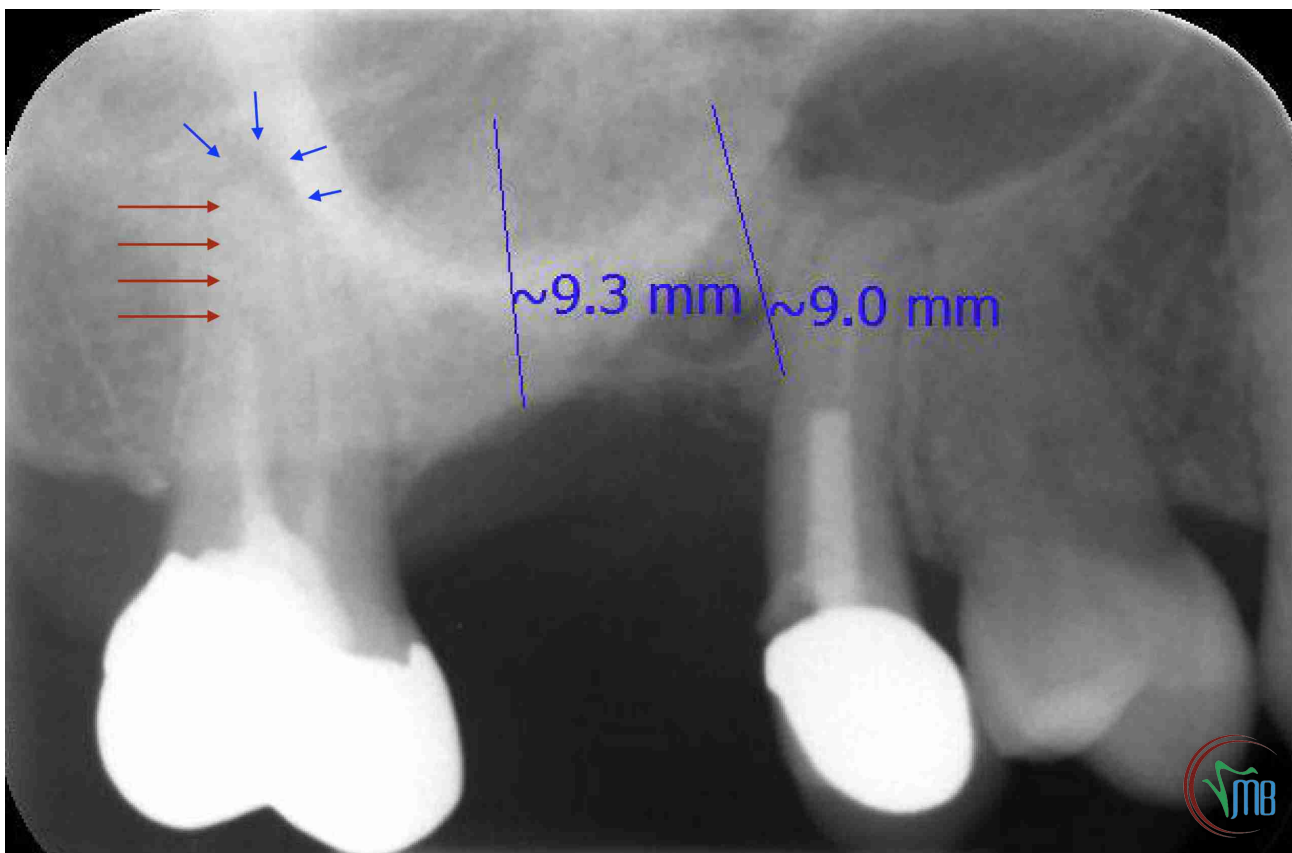


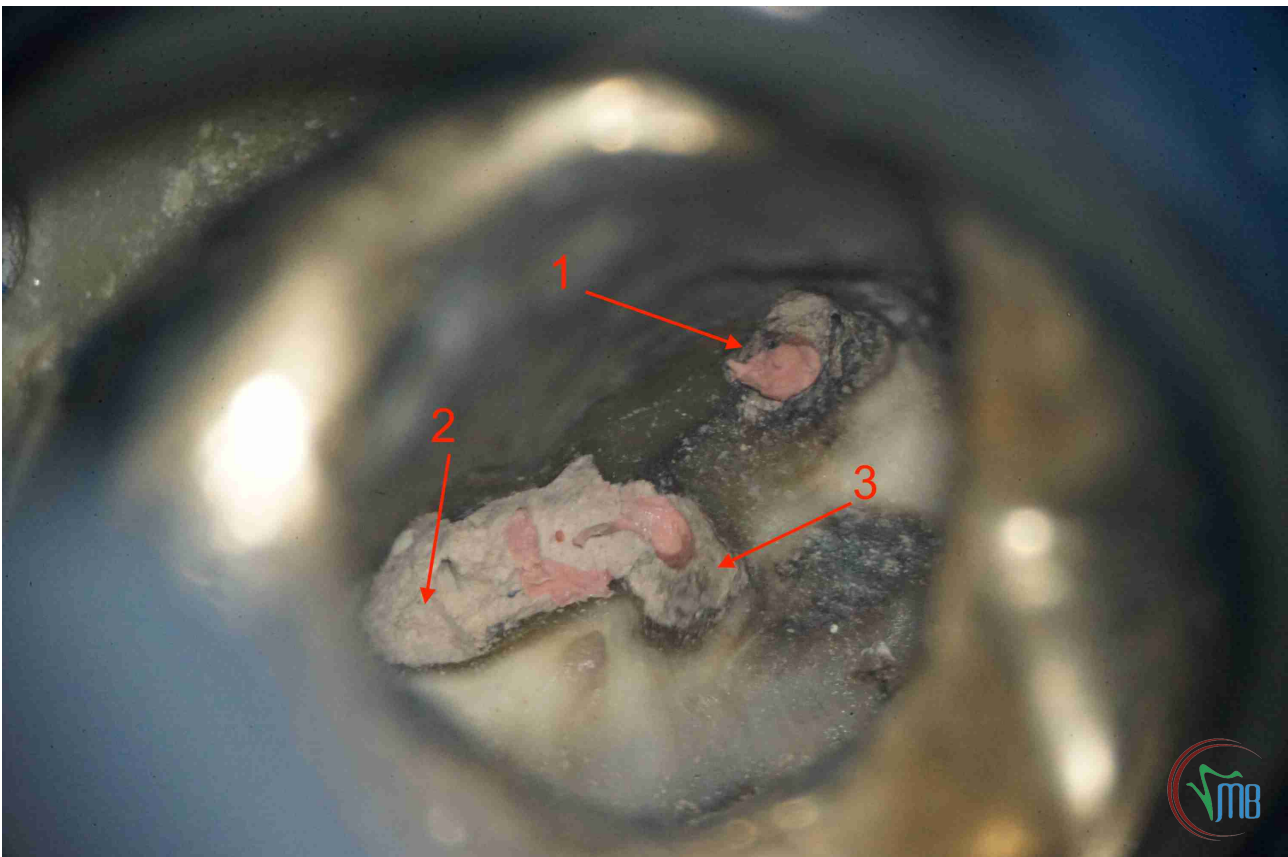
Revision einer Wurzelkanalbehandlung

- Anamnese:** Die Patientin kam mit einer Schwellung der rechten Wange in unsere Praxis. Der verantwortliche Zahn hatte bereits eine Wurzelbehandlung erhalten und verursachte trotzdem weiterhin massive Beschwerden.
- Befund:** Zahn 17 mit Goldkrone. Geringer Lockerungsgrad des Zahnes. Keine Reaktion auf Kälte. Leichter Schmerz beim Abklopfen. Röntgenologisch sieht man eine unvollständige Wurzelfüllung sowie dunkle Areale an der Wurzelspitze.
- Diagnose:** chronisch apikaler Abszess

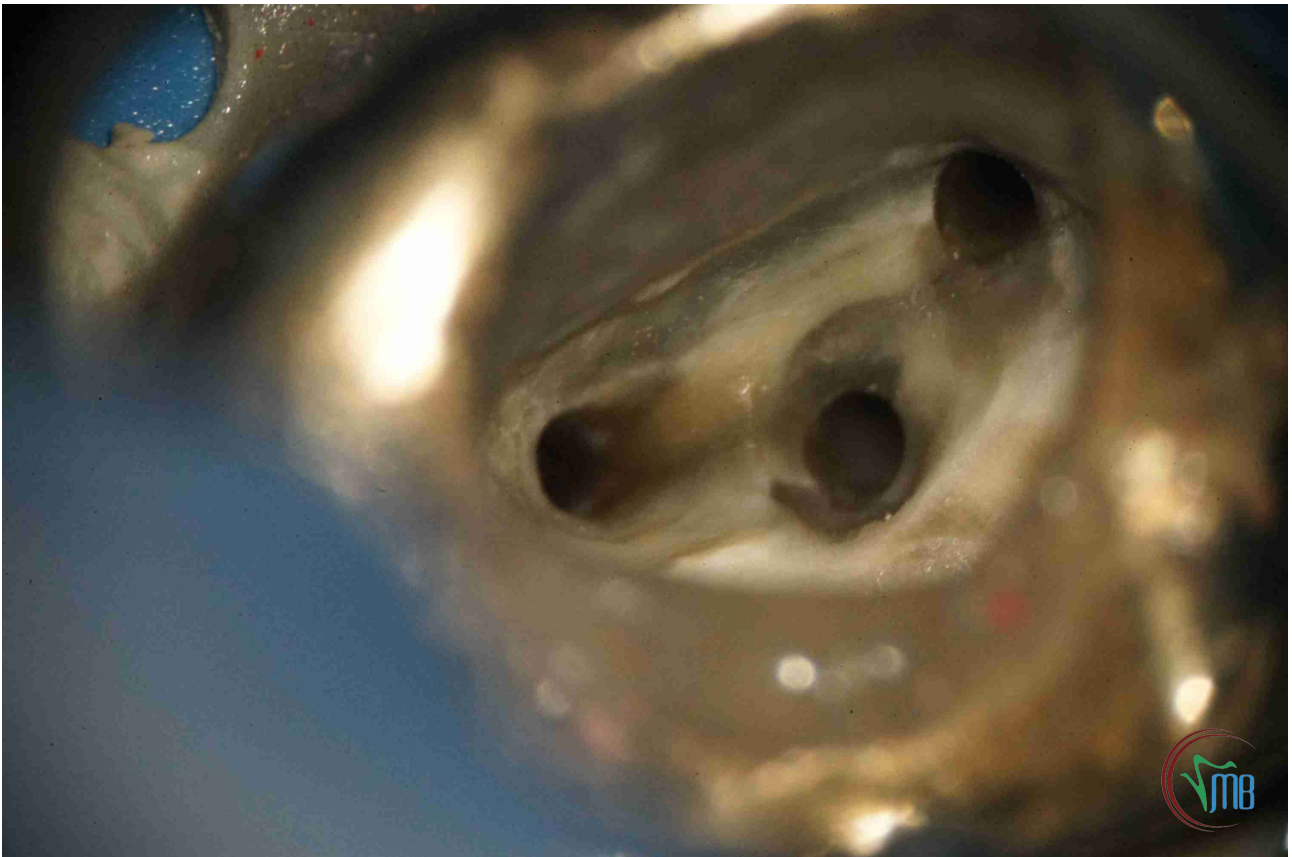


Die Wurzelfüllung von Zahn 17 ist ca. 6 mm zu kurz (rote Pfeile) und an der Wurzelspitze zeigt sich ein dunkler Schatten als Ausdruck der bakteriellen Entzündung (blaue Pfeile). Die Längenmessungen beziehen sich auf die geplante Implantation in der Zahnücke davor.

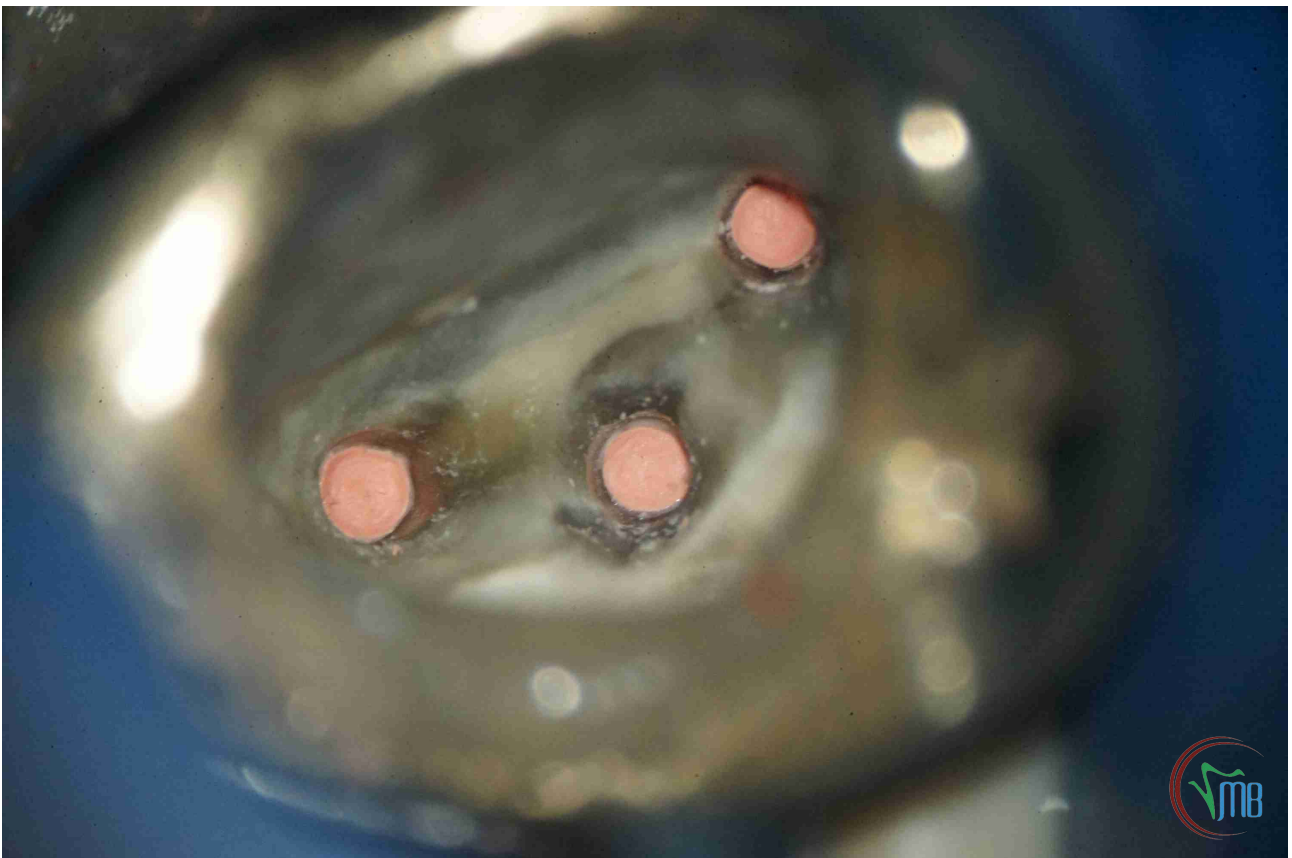
Vorgehen: Zunächst wird der Zahn betäubt und die Goldkrone mit einem Diamantbohrer von oben eröffnet. Der blaue Spanngummi (Kofferdam) verhindert, dass Bakterien des Speichels in den offenen Zahn gelangen und ebenso schützt es den Patienten vor dem Verschlucken von Spüllösungen oder kleinen Instrumenten. In diesem Falle zeigte der Zahn primär 3 Kanaleingänge mit dem alten, bakteriell infizierten Füllmaterial. Die Entfernung des alten, verhärteten Materials gestaltet sich oftmals schwierig. Mitunter findet man zusätzliche „Relikte“ wie z.B. abgebrochene Nadelinstrumente oder die früher häufig verwendeten Silberstifte. Bei Verdacht auf abgebrochene Instrumente sollte vorher ein 3D-Röntgenbild (DVT) angefertigt werden, um festzustellen, in welchem Kanal das Instrument feststeckt. Alle Kanäle wurden mit Hilfe des Dentalmikroskops neu aufbereitet, ultraschallunterstützt desinfiziert und mit thermoplastischer Füllmasse (Guttapercha) erneut verschlossen. Die Zugangskavität wurde anschließend mit Kunststoff versiegelt. Die Krone zeigte zunächst keine Undichtigkeiten, sollte aber eventuell später erneuert werden.



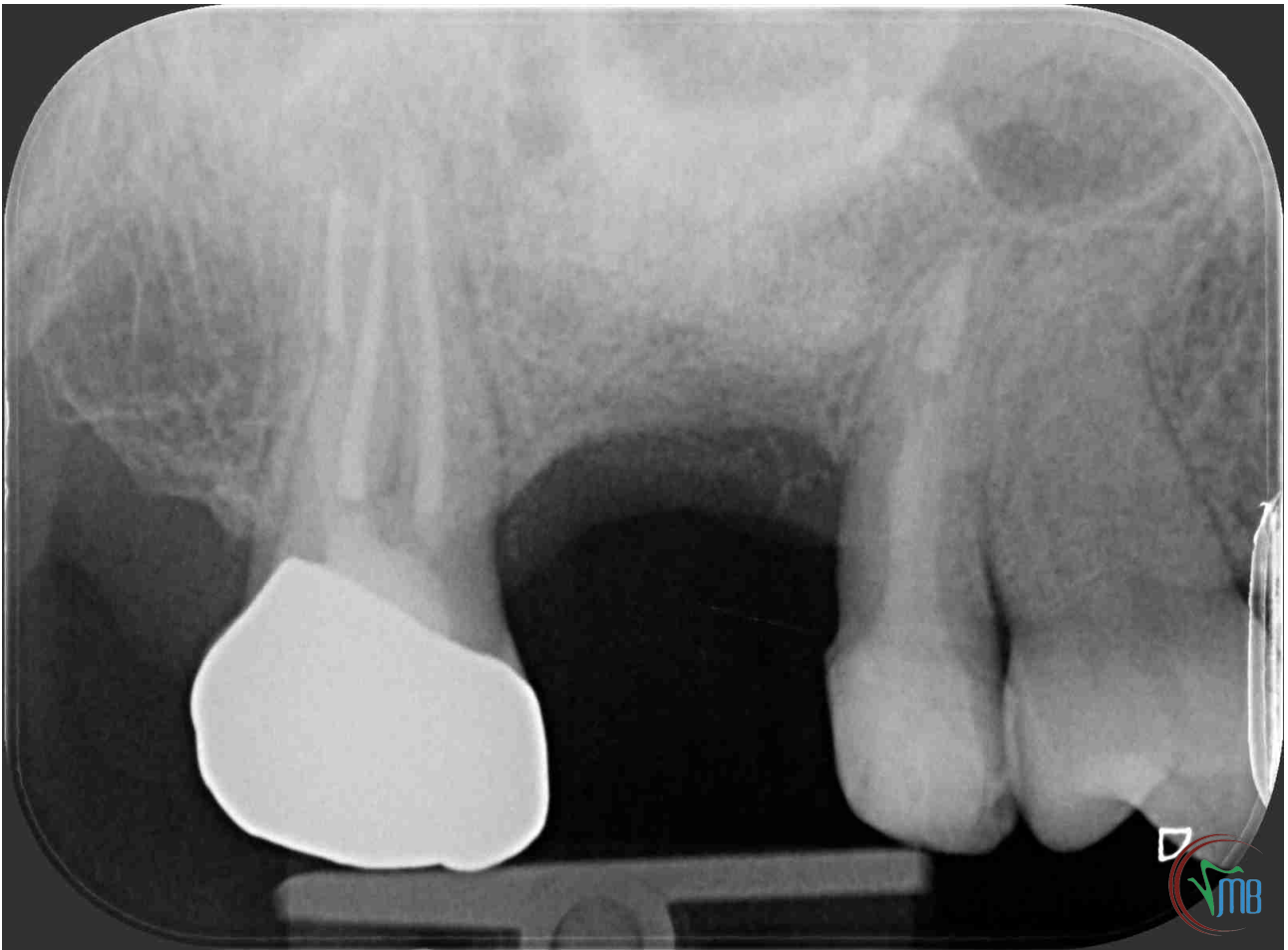
Ausgangssituation: Blick durch die eröffnete Goldkrone



Wurzelkanalaufbereitung aller 3 Kanäle bis zur Wurzelspitze und Desinfektion



Neue Wurzelkanalfüllung mit thermoplastischer Füllmasse (Guttapercha)



Im Röntgenkontrollbild nach ca. 10 Wochen sind die dunklen Bereiche an der Wurzelspitze vollständig verschwunden. Der Zahn ist nun auch klinisch völlig symptomlos und die Patientin beschwerdefrei.